

**Anfrage „Die Partei“ für die Sitzung des Betriebsausschuss UWB am 02.06.2021  
(öffentlicher Teil der Sitzung)**

Frage:

**Entwicklungen der Abfallmengen im öffentlichen Raum.**

**Plant die Stadt Bielefeld ein Konzept zu entwickeln, um perspektivisch eine individuellere Gestaltung der Sammlung von Abfall im öffentlichen Raum zu ermöglichen ?**

Antwort:

Versuche, Abfälle im öffentlichen Raum getrennt zu sammeln und den individuellen Möglichkeiten des Recyclings zuzuführen, scheitern regelmäßig an der fehlenden Bereitschaft, die angebotenen Systeme konsequent zu nutzen. Bei Versuchen mit Trennbehältern für Biomüll, Wertstoffen und Restabfällen befanden sich regelmäßig in allen Einwürfen Abfälle aller Art, so dass eine Nachsortierung erforderlich wäre und die Getrennterfassung nicht wirtschaftlich realisierbar ist.

Einwegplastikverbote, Litteringkostenbeteiligung der Hersteller, Erweiterung von Pfandregelungen und andere gesetzliche Regelungen werden den Umweltbetrieb ggf. in seinen Bemühungen entlasten. Die konkrete Änderung des Verbraucher\*innenverhaltens und dessen Auswirkungen auf Abfälle im öffentlichen Raum bleibt abzuwarten.

Der Umweltbetrieb erhält die Veröffentlichungen von Gesetzesänderungen und ist ebenfalls Mitglied im Verband kommunaler Unternehmen (VKU), so dass deren Studienergebnisse und neue Erkenntnisse zeitnah vorliegen.

Ein Konzept zur Vermeidung der Vermüllung öffentlicher Flächen in der Stadt Bielefeld wurde 2018 entwickelt, am 23.01.2019 vom Betriebsausschuss UWB beschlossen (Drucksache 7641/2014-2020) und ist permanent fortzuschreiben. Auf die Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.05.2021 für die gleiche Sitzung wird verwiesen.